



Diesen Grabe hinterließen die Betrüger in dem Garten in Heepen.

Foto: Thomas F. Starke

Sachverständiger Maik Menke stellt Betrüger nach wilder Verfolgungsjagd durch OWL

## Schlag gegen die Rohr-Mafia

Von Hendrik Uffmann

**HEEPEN (WB).** 5820 Euro hatten Betrüger der so genannten Rohr-Mafia im April allein von einem Hausbesitzer in Heepen ergaunert. Jetzt hat die Polizei einen Tatverdächtigen nach einer Verfolgungsfahrt durch Ostwestfalen in Halle (Kreis Gütersloh) festnehmen können. „Damit ist ein wichtiger Schlag gegen die Bande gelungen“, sagt Maik Menke, der als Sachverständiger seit Jahren gegen die Betrüger kämpft.

Bei dem Verdächtigen handelt es sich um einen 25-jährigen aus Ritterhude bei Bremen, bestätigt Michael Kötter, Sprecher der Bielefelder Polizei, deren Kriminalkommissariat 13 in dem Fall ermittelt. „Der Mann wurde festgenommen, erkennungsdienstlich behandelt und dann wieder auf freien Fuß gesetzt“, sagt Kötter. Der 25-

Jährige soll jedoch demnächst noch einmal ausführlich vernommen werden.

Wie berichtet, war es der Rohr-Mafia mit ihrer ausgeklügelten Masche im April gelungen, auch Gunnar Kreutner (48) aus Heepen zu täuschen. Als die Abflüsse in seinem Haus verstopft waren, hatte er im Internet nach einem Handwerksbetrieb gesucht, der den Schaden repariert – und war durch die von den Betrügern geschalteten Anzeigen mit seinem Anruf nicht bei einem Fachbetrieb aus Heepen gelandet, sondern bei dem bundesweit operierenden Netzwerk. Als er schließlich auch mit Hilfe von Maik Menke den Betrügern auf die Schliche kam, hatten sich die Täter aus dem Staub gemacht.

Am Dienstag hatte Kreutner dann Post bekommen, dass das Verfahren nach sei-

ner Anzeige vermutlich eingestellt werden sollte, da der Hauptverdächtige nicht zu ermitteln sei. Am Mittwoch jedoch entdeckte Maik Menke, der sein Sachverständigenbüro in Paderborn hat, eines der Fahrzeuge der Rohr-Mafia an einer Tankstelle in Lichtenau im Kreis Paderborn. „Er hat mir dann sofort ein Video auf mein Handy geschickt, auf dem ich den Haupttäter in meinem Fall, der mich unter Druck



Sachverständiger Maik Menke

gesetzt hat und auch das Geld kassiert hat, sofort erkannt habe“, sagt Gunnar Kreutner.

Daraufhin nahm Menke die Verfolgung des Mannes auf, während er bei der Fahrt von Lichtenau bis Halle Kontakt zu den jeweils zuständigen Polizeibehörden hielt und Kreutner mit den Ermittlern des Bielefelder Kriminalkommissariat in Kontakt blieb.

In Halle habe er den Verdächtigen stellen können, als er gerade mit einem Hausbesitzer im Gespräch war „und offenbar wieder einen Betrug begehen wollte“, so Maik Menke.

Er habe den Mann dann aufgehalten, bis die Polizei eingetroffen sei. „Ich habe mich vor sein Auto gesetzt, damit er nicht flüchten konnte.“ Bei der Festnahme seien mehrere Streifenwagen und auch Zivilpolizisten

vor Ort gewesen, so der Sachverständige. Entdeckt worden seien bei dem 25-Jährigen auch mehrere Handys, mehrere EC-Kartenlesegeräte sowie mehrere tausend Euro Bargeld.

Nach seiner Einschätzung, sagt Maik Menke, sei die Festnahme ein „riesiger Durchbruch“ bei den Ermittlungen gegen die Rohr-Mafia, die bundesweit einen Millionenschaden angerichtet habe.

Gunnar Kreutner hofft nun, dass auch die Hintermänner des Netzwerkes gefasst werden können. Und dass die Ermittlungen in seinem Fall Fortschritte machen.

Polizeisprecher Michael Kötter rät anderen Hausbesitzern, die ebenfalls Opfer der betrügerischen Handwerker geworden sind, sich bei der Polizei zu melden und Anzeige zu erstatten.